

Bundestreffen und Finanzen

von Dagmar Capell, Hamburg
tauschring.harburg@web.de

Bereits im letzten Jahr kam der Vorschlag, die Veranstalter der Bundestreffen sowie die Bundesebene durch Geld und Verrechnungseinheiten zu unterstützen (s. TSN Ausgabe 15, Werner Stiffel / Klaus Kleffmann). Beim Ressourcentauschring wurden 2 Solidaritätsfonds hierfür eingerichtet und gebeten, in jedem Tauschsystem pro Teilnehmer und Jahr z.B. ¼ Stunde abzuzweigen.

Der Hintergrund hierfür ist die Tatsache, dass alle Veranstalter der Bundestreffen über Gebühr belastet werden und sich teilweise auf Jahre verschulden. Veranstalter schwanken zwischen dem Anspruch, möglichst niedrige Teilnehmerbeiträge festzusetzen um so vielen Tauschsystemen die Teilnahme zu ermöglichen und dem Wunsch, ihre Kosten zu decken.. Diese Kosten (Zeiteinheiten und Geld) können nicht allein durch die Teilnehmer-Beiträge ausgeglichen werden. Da die Bundestreffen allen Tauschsystemen zu Gute kommen, scheint eine solidarische Geste sinnvoll. Ähnliches gilt auch für Einzelpersonen, die bundesweite Aufgaben für uns alle ausüben.

Letztens wurden diese Solidaritätskonten in der Mailingliste „tauschsysteme“ wieder thematisiert und ich nahm dies als Anlass, beim Ressourcen-Tauschring nach dem aktuellen Stand der Dinge zu fragen. Ergebnis: Vor dem Bundestreffen 2001 wurden die Konten zwar eingerichtet, aber nicht gefüllt. Die zugeschickten Tauschbelege wurden zurückgewiesen, da nach derzeitigem Stand niemand legitime Vollmacht zu diesen Konten hätte und somit auszahlungsberechtigt wäre.

Vertretbar wären Solidaritätskonten nur in Verbindung mit einer gewählten Bundesstruktur und der Vollmacht, über diese Konten zu entscheiden. Zu diesem Zweck wurden Teilnehmer des Bundestreffens 2001 im Vorwege gebeten, sich von ihrem Tauschsystem für Abstimmungen legitimieren zu lassen. Denn nur durch diese Legitimation wäre ein Grundstock für eine ansatzweise demokratische Entwicklung zur Bundesstruktur gelegt worden. Ansatzweise deswegen, weil, selbst wenn alle Bundestreffen-Teilnehmer bevollmächtigt gewesen wären, dort nur ein Teil der bundesweiten Tauschsysteme vertreten gewesen wären. Doch zu einer Entgegennahme der mitgebrachten Legitimationen und einer Abstimmung zur Bundesstruktur kam es in Hamburg aus verschiedenen Gründe nicht.

Trotzdem: Auch ohne Solidaritätskonten ist selbstverständlich eine Unterstützung direkt an jeden Bundestreffen-Veranstalter möglich, für künftige genauso wie für zurückliegende. Das Wort Spende wäre in diesem Zusammenhang falsch, ich möchte es eher als Solidaritätsbeitrag bezeichnen. Wie wichtig die Bekundung von Solidarität ist, weiß jeder, der für andere Menschen oder Gruppen tätig ist.

Doch auch indirekte Unterstützung ist möglich. Effektiv und rücksichtsvoll ist es, dem Ressourcentauschring beizutreten und somit eine (auch rückwirkende) Verbuchung des Bundestreffen-Teilnehmerbeitrages möglich zu machen.

Eine andere Möglichkeit ist, die Endprodukte eines Bundestreffens zu erwerben. Damit kommt man in den Genuss vieler Informationen und unterstützt gleichzeitig die Veranstalter. In diesem Zusammenhang erlaubt mir bitte den dringenden Hinweis auf der Rückseite dieses Heftes. ☺